

Extremadura und Coto Doñana April 2025

Vogelparadiese in Spanien

Eine Vogeltour im Frühling durch beeindruckende Landschaften in der Extremadura und Coto Doñana (Andalusien)

Reisezeit: 13. - 21. April 2025

Unterkunft: Hotel Victoria in Trujillo und Pension Cristina in El Rocío

Teilnehmer: 14

Reiseleiter: Hartwig Brönnner und Christian Ruppert (Reisebegleitung)

Das Wetter während der Reise war fast durchweg sonnig und angenehm, an einigen Tagen zumindest vormittags für die Jahreszeit etwas kalt.



Plaza Major in Trujillo, Extremadura

Sonntag, 13. April 2025

Vom Flughafen in Madrid starten wir mit leichter Verspätung Richtung Trujillo in der Extremadura. Unterwegs können bereits vom Bus aus zahlreiche Weißstörche und die ersten Gänse- und Mönchsgeier gesichtet werden. Auch ein Zwergadler wurde am Himmel entdeckt.

Noch vor dem Abendessen wird das Zentrum in Trujillo, der Plaza Major, besucht und ein Spaziergang hoch zum Castillo de Trujillo ermöglicht erste Beobachtungen von Mauer- und Fahlseglern, Einfarbstaren und Rötelfalken. In den Horsten der Weißstörche sitzen bereits Jungvögel.

Montag, 14. April 2025

Nach dem Frühstück geht die Fahrt in die weiten Steppengebiete westlich von Trujillo in Richtung Cacaes. Bereits am ersten Stopp können ausgiebig Rotkopfwürger und Iberienraubwürger beobachtet werden. In der Ferne tauchen erste Gänsegeier, einzelne Mönchsgeier, Schwarzmilane und ein Schlangennadler auf. Auch die Blauelster zeigt sich immer wieder in den Dehesas. Weitere Höhepunkte in den endlosen Ebenen der Extremadura sind Großtrappen, Zwergadler, Thekla- und Kalandlerchen. Im Laufe der Tagestour können immer wieder neue Arten entdeckt werden: Wiesenweihe und Trupps von Weidensperlingen tauchen auf. Stetige Begleiter sind Haubenlerche, Schwarzkehlchen und Grauammer an den verschiedenen Beobachtungspunkten.

Auf der Rückfahrt Richtung Trujillo fahren wir an einem Bachlauf mit Abbruchkante vorbei und können kurz Bienenfresser und Flussregenpfeiffer sichten. Nahe Trujillo besuchen wir noch einen Stausee, wo Zistensänger, Samtkopfgasmücke und Flussuferläufer zu beobachten sind.

Bevor sich der Himmel verdunkelt und ein Starkregen eintrifft, lassen wir den Tag mit einem Spaziergang durch die Kulturlandschaft von Belén, nordöstlich unseres Quartiers, ausklingen.



Rotkopfwürger,



Schwarzkehlchen ...



... und Großtrappen in den Gebieten westlich von Trujillo

Dienstag, 15. April 2025

Heute steht ein Tourhöhepunkt an: Die Fahrt in den Monfragüe Nationalpark. Die Anreise in den nördlich gelegenen Nationalpark bietet beeindruckende Landschaften und Impressionen.



Traumhafte Landschaft am Arroyo de la Vid, nördlich von Torrejón el Rubio ...

... und im Nationalpark Monfragüe am Salto de Gitano (Geierfelsen)



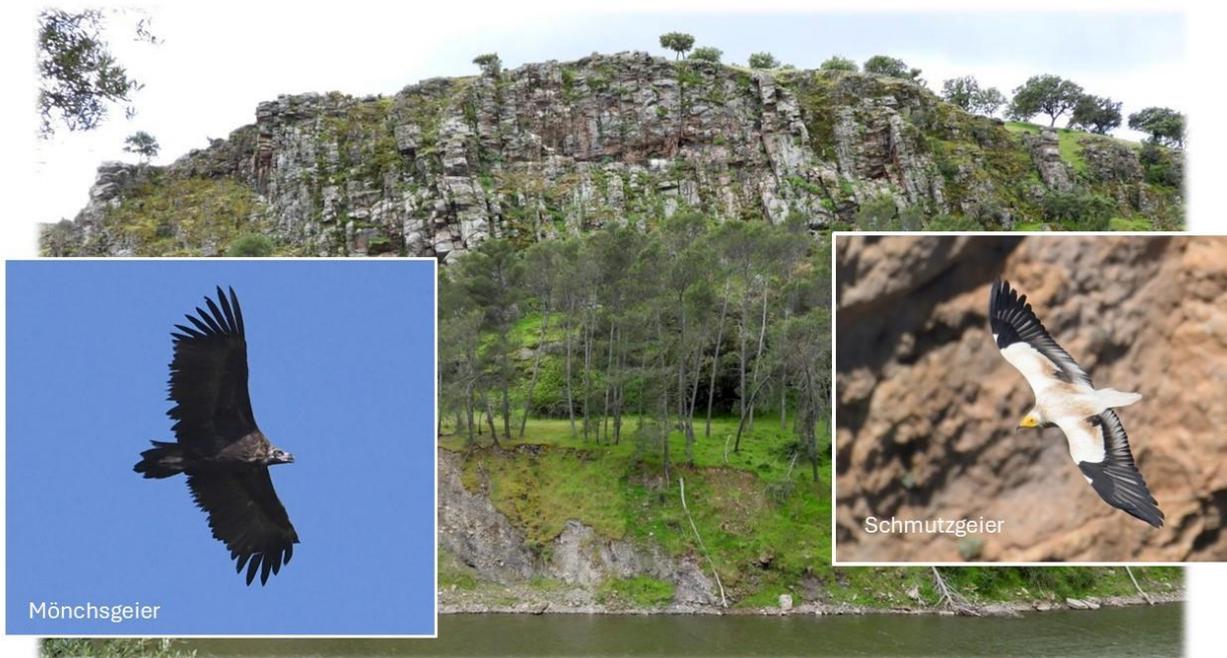
Salto de Gitano

Bereits auf der Fahrt nach Monfragüe sehen wir erste Gänsegeier vom Bus aus. Am „Salto Del Gitano“, dem berühmten Geierfelsen im Nationalpark, ziehen Mönchs- und Schmutzgeier in der Thermik ihre Kreise, Schwarzstörche, Blaumerlen, Zippammern nutzen die Felsen als Ansitze und die Iberien-Bartgrasmücke kann beim Nestbau beobachtet werden. Unglaublich zahlreich sind dort die Gänsegeier und lassen sich, auch an den Horsten, aus nächster Nähe beobachten. Eindrücke, die unbeschreiblich sind!



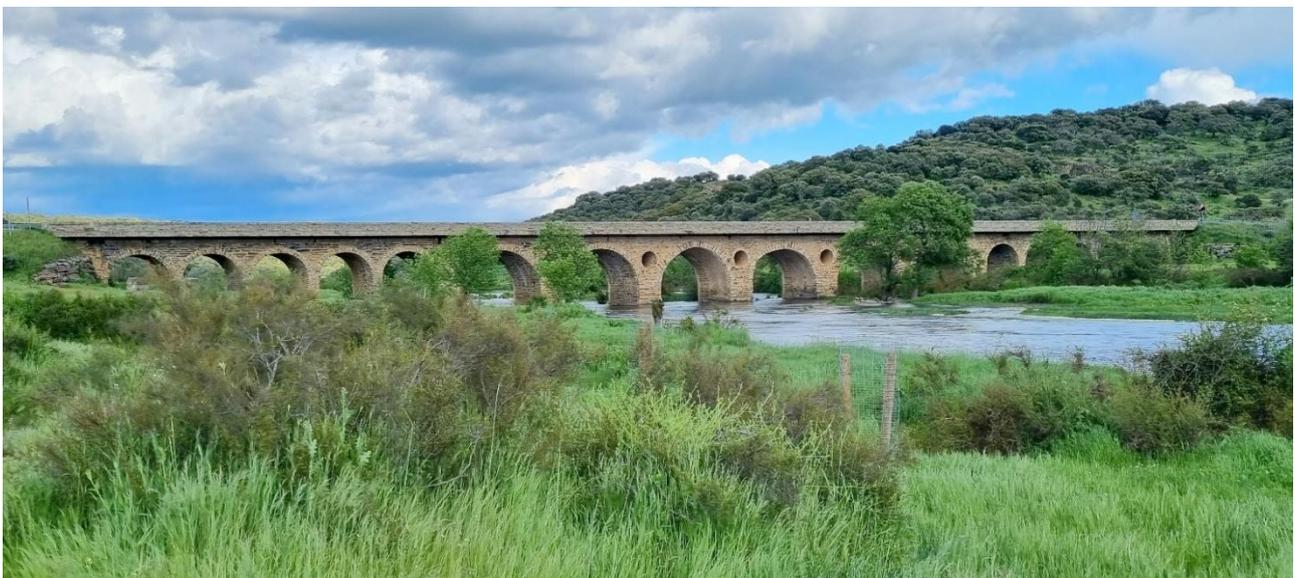
Schwarzstorch, Gänsegeier,
Blaumerle, Girlitz und Zippammer
am „Geierfelsen“

Unsere Mittagspause verbringen wir am Nationalparkzentrum und fahren dann anschließend in östlicher Richtung in den Nationalpark weiter. Am Mirador La Tajadilla begeistern Schmutzgeier und Orpheusgrasmücke. An einer wenig bekannten Stelle können wir Dank der Ortskenntnis unseres Reiseleiters auch in weiter Entfernung einen besetzten Baumhorst des Mönchsgeiers sichten.



Am Mirador La Tajadilla

Den Abschluss des Tages verbringen wir auf der Rückfahrt am Rio Almonte und können dort bei einer Wanderung entlang des Flusses u.a. Seidensänger, Flussregenpfeiffer, Felsen- und Rötelschwalben bestimmen. Als Höhepunkt zeigen sich kurz zwei Fischotter unweit der alten mittelalterlichen Brücke im naturbelassenen Fluss.



Mittelalterlichen Brücke am Rio Almonte

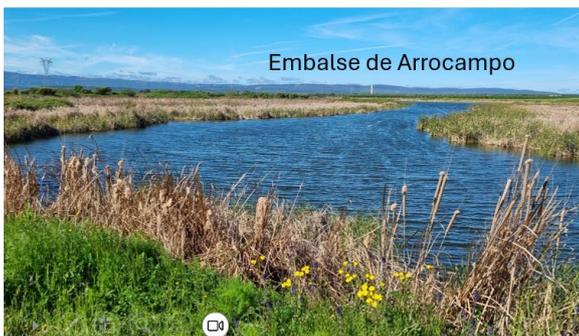
Mittwoch, 16. April 2025

Heute fahren wir nach dem Frühstück bei kalten 3°C zum Dehesa-Park Moheda Alta südlich von Trujillo. Viele Kraniche verbringen hier ihre Wintermonate, sind allerdings ab Februar/ März bereits wieder nach Norden in ihre Brutgebiete abgezogen. In dieser alten für Besucher offenen Dehesa finden wir bei einem Spaziergang unter den alten Steineichen im April andere Arten: Rotkopf- und Iberienraubwürger, Schwarzkehlchen und Orpheusspötter. Am meisten begeistern allerdings 2 Gleitaare, die sich bei der Paarung beobachten lassen. Aus den offenen Wiesenflächchen sind immer wieder Wachteln zu hören und der Wiedehopf ruft ständig. Nach einer kurzen Kaffeepause in Madrigalejo fahren wir noch einmal in die weiten Steppengebiete westlich von Trujillo. Am Nachmittag können wir entlang der bekannten Straße mit den Nistkästen endlich auch die ersten Blauracken sichten, die sich neben Dohlen und Rötelfalken gerne auf den Leitungen und Steinmauern niederlassen. Auch ein Steinkauz zeigt sich dort. Am Himmel überfliegen uns Wiesenweihe, Mönchsgeier und am späten Nachmittag auch ein Iberienadler.

Steinkauz auf Nistkasten

**Donnerstag, 17. April 2025**

Bei sonnigem und deutlich wärmerem Wetter fahren wir nach Norden an den Stausee von Almaraz, dem Embalse de Arrocampo. Bereits bei Ankunft lassen sich Zwergdommel, Purpurreiher, Rallenreiher und Eisvogel beobachten. Im Laufe des Vormittags werden, neben zahlreichen Kleinvögeln, auch einige Lachseeschwalben entdeckt. Nach kurzer Mittagsrast in Saucedilla suchen wir erneut nach dem Gleitaar. Zuerst beobachten wir an einer Wasserstelle eines landwirtschaftlichen Gehöfts 45 Kuhreiher, 2 Flussregenpfeiffer, Wiedehopf und Bienenfresser. Danach, nach wenigen Kilometern, begegnen uns an einer Lagune erneut ein Trupp Kuhreiher, Stelzenläufer und Grünschenkel und 2 Lachseeschwalben, welche einige Frösche erbeuten. In der benachbarten Dehesa, endlich, auf einer Steineiche, der gesuchte Gleitaar.



Die Rückfahrt führt uns noch einmal über den nördlichen Teil des Nationalparks Monfragüe zu den besten Beobachtungsplätzen. Am Geierfelsen „Portilla del Tietar“ begeistern uns zum Abschied noch einmal Gänse-, Schmutz- und Mönchsgeier.



Gänsegeier im NP Monfragüe

Freitag, 18. April 2025

Wir verlassen die Extremadura in Richtung Andalusien. Bei Ankunft in der Coto Doñana sind jetzt am beginnenden Osterwochenende die sandigen Straßen und Restaurants in El Rocio gefüllt mit Gästen.



Nach ausgiebigen Regentagen im Frühjahr steht das Wasser sehr hoch in den Lagunen bis an die Promenade, so dass sich nur wenige Vögel direkt am Ortsrand aufhalten. Am Nachmittag gelangen uns dennoch einige Beobachtungen wie Orpheusspötter, Löffler, Schwarzmilane und Kolbenenten.

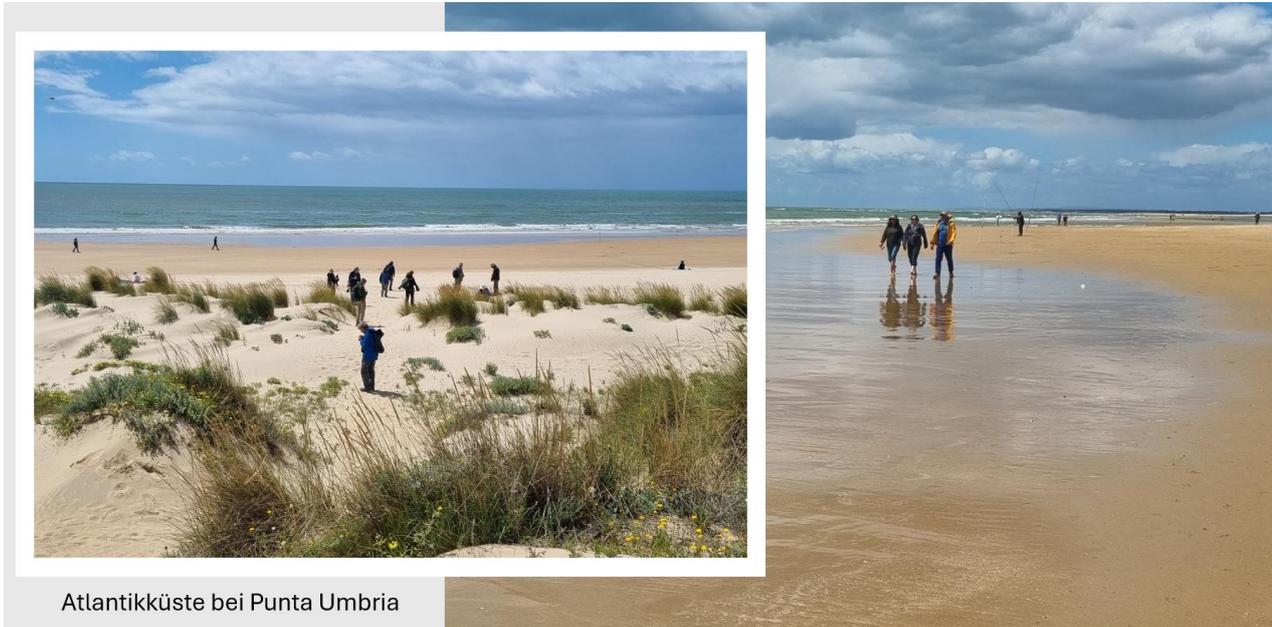
Samstag, 19. April 2025

Am frühen Morgen brechen wir auf zu den Salinen und Marismas von Huelva am Fluss Odiel. Bei sonnigem Wetter und frischem Westwind empfangen uns direkt am Parkplatz bereits 22 Regenbrachvögel. Es folgen zahlreiche Rosaflamingos, Sichler und Löffler. Bei unserer Wanderung auf dem Salinendamm entdecken wir viele Limikolen, wie Sichel- und Alpenstrandläufer, etliche Kiebitzregenpfeiffer, Flussuferläufer, Sand- und Seeregenpfeiffer, zusätzlich noch Zwerg-, Brand- und 2 Raubseeschwalben. Heringsmöwen und ein Fischadlerpäarchen runden die dortige Artenvielfalt ab.



Regenbrachvogel, Kiebitzregenpfeiffer und Alpenstrandläufer auf einer Sandbank in den Salinen bei Huelva

Bei einem anschließenden Zwischenstopp an der Atlantikküste in der Nähe von Punta Umbria lassen sich einige Brandseeschwalben bei der Fischjagd über dem Meer beobachten.



Atlantikküste bei Punta Umbria

Am späten Nachmittag geht die Fahrt zurück. Kurz vor El Rocio besuchen wir das Gebiet am Centro de Visitantes La Rocina. Im Pinienwald lauschen wir den Gesängen von Nachtigall und Orpheusspötter, beobachten Turteltaube, Rotkopfwürger und Bienenfresser. Neben Wasservögeln konnte in den Lagunen auch ein Paar Weißkopfruderenten entdeckt werden.

Sonntag, 20. April 2025

Pünktlich nach dem Frühstück holt uns der Allradbus an der Pension Cristina ab. Heute geht es am Morgen in den Südteil des Nationalparks Coto Doñana. Mit dem geländegängigen Fahrzeug fahren wir im Nationalpark an der Küste entlang, bleiben immer wieder stehen, um am Strand Korallenmöwen, Sanderlinge, Seeregenpfeiffer und Austernfischer ausgiebig beobachten und fotografieren zu können. Anschließend führt unsere Exkursion durch die Dünenlandschaft der Coto Doñana. Hier begegnen uns weitere Arten wie Theklalerche, Turteltaube, Schwarzmilan und Zwergadler. Bei der abschließenden Rückfahrt entlang der Küste tauchen u.a. Fischadler, Flusseeeschwalbe, Steinwälzer und Regenbrachvögel auf.



Mit dem Allradbus durch die Dünenlandschaft im Nationalpark Coto Doñana

Zur Mittagszeit stärken wir uns im Restaurant in El Rocio. Am frühen Nachmittag starten wir Richtung Osten zur Laguna de la Rianzuela, wo uns am Parkplatz der Dehesa de Abajo einige Weißstörche auf ihren Baumhorsten erwarten, ein Zwergadler fliegt sehr tief über uns und einige Bienenfresser lassen sich entlang des Weges zur Lagune sehen.



Zwergadler und Baumstörche bei der Dehesa de Abajo

An der Lagune angekommen, genießen wir die eindrucksvolle Landschaft und beobachten aus den Hides die Vogelwelt. Als weitere Höhepunkte entdecken wir Marmelenten und Weißkopfruderenten. Für Aufregung sorgen weitere Überraschungen: Ein auffällig gelbschwarzgefärbter Vogel wird von uns als Tahaweber bestimmt und aus den Mariskenbüschen ist ein unbekannter Gesang zu hören. Dieser Sänger zeigt sich dann auch mehrfach, es ist ein Isabellspötter!

Nach diesem ereignisreichen Tag geht es zurück zur Unterkunft in El Rocio.

Montag, 21. April 2025

Noch vor dem Frühstück werden letzte Beobachtungen an den vorgelagerten Marismas in El Rocio gemacht und kurz nach 9 Uhr beginnt unsere Fahrt zum Flughafen nach Sevilla. Wir nehmen Abschied von den beeindruckenden Landschaften im Südwesten Spaniens. In Erinnerung bleiben ereignisreiche Touren durch die Extremadura und Coto Doñana gespickt mit vielen schönen und unvergesslichen Eindrücken.

Vielen Dank an alle die dabei waren.

Artenliste Extremadura und Coto Doñana, April 2025:

Graugans	Kampfläufer	Iberienadler	Iberien-Bartgrasmücke
Nilgans	Sichelstrandläufer	Zwergadler	Sommergoldhähnchen
Brandgans	Alpenstrandläufer	Schlangenadler	Zaunkönig
Schnatterente	Sanderling	Turmfalke	Gartenbaumläufer
Stockente	Zwergseeschwalbe	Rötelfalke	Einfarbstar
Krickente	Lachseeschwalbe	Wanderfalke	Misteldrossel
Marmelente	Raubseeschwalbe	Steinkauz	Amsel
Kolbenente	Weißbart-	Eisvogel	Pirol
Tafelente	Seeschwalbe	Wiedehopf	Nachtigall
Moorente	Flußseeschwalbe	Blauracke	Hausrotschwanz
Weißkopf-Ruderente	Brandseeschwalbe	Bienenfresser	Blaumerle
Wachtel	Heringsmöwe	Haubenlerche	Braunkehlchen
Rothuhn	Dünnschnabelmöwe	Feldlerche	Schwarzkehlchen
Mauersegler	Mittelmeermöwe	Kalanderlerche	Feldsperling
Fahlsegler	Korallenmöwe	Iberienraubwürger	Weidensperling
Großtrappe	Weißstorch	Rotkopfwürger	Haussperling
Kuckuck	Schwarzstorch	Blauelster	Heckenraunelle
Turteltaube	Kormoran	Elster	Iberienschafstelze
Ringeltaube	Sichler	Dohle	Bachstelze
Türkentaube	Löffler	Rabenkrähe	Buchfink
Straßentaube	Zwergdommel	Kolkrabe	Grünfink
Teichhuhn	Nachtreiher	Blaumeise	Bluthänfling
Purpurhuhn	Kuhreiher	Kohlmeise	Girlitz
Zwergtaucher	Seidenreiher	Schwanzmeise	Stieglitz
Haubentaucher	Rallenreiher	Felsenschwalbe	Grauammer
Rosaflamingo	Silberreiher	Rauchschwalbe	Zippammer
Triel	Graureiher	Mehlschwalbe	Tahaweber
Austernfischer	Purpureiher	Rötelschwalbe	
Stelzenläufer	Fischadler	Seidensänger	<u>143 Vogelarten</u>
Kiebitzregenpfeifer	Gleitaar	Zistensänger	
Flussregenpfeifer	Schwarzmilan	Fitis	
Sandregenpfeifer	Rotmilan	Iberienzilpzalp	
Seereggenpfeifer	Rohrweihe	Teichrohrsänger	
Kiebitz	Wiesenweihe	Isabellspötter	
Regenbrachvogel	Gänsegeier	Orpheusspötter	
Flussuferläufer	Mönchsgeier	Rohrschwirl	
Waldwasserläufer	Schmutzgeier	Mönchsgrasmücke	
Grünschenkel	Sperber	Orpheusgrasmücke	
Steinwälzer	Mäusebussard	Samtkopfgrasmücke	

Sonstige Arten:

Rothirsch, Dammhirsch, Iberischer Hase, Kaninchen, Rotfuchs, Fischotter

Maurische Bachschildkröte

Mauergecko, Iberische Mauereidechse, Spanischer Sandläufer, Blindschleiche, Ringelnatter

Span. Wasserfrosch

Urzeitkrebs, Winkerkrabbe

Südlicher Sonnenröschen-Bläuling, Mauerfuchs, Kleespinner

Frühe Heidelibelle

Ägyptische Wanderheuschrecke

Einschwieliger Zungenstendel,

Lack-Zistrose u.v.m.



(Fotos: Hartwig Brönner)